

# Hohe Standards für patientenorientierte Pflege

## Uniklinik RWTH Aachen nutzt Pflegekommunikationssystem ZETTLER Medicall® 800 IP



Heilen, Forschen, Lehren – die RWTH Aachen\*, eine der insgesamt 33 Universitätskliniken in Deutschland, bündelt eine patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre und Forschung auf internationalem Niveau. Als Maximalversorger setzt die Uniklinik auf höchste Standards in der Spitzenmedizin und Patientenversorgung und verbessert diese kontinuierlich – auch im Sinne der Wirtschaftlichkeit. Denn wachsende Qualitätsanforderungen, begleitet von zunehmendem Kostendruck, erfordern effiziente Organisationsabläufe.

Vor dem Hintergrund ist eine leistungsstarke, offene und damit anpassungsfähige IT-Technik unerlässlich. Deshalb setzt die Uniklinik RWTH Aachen im modernisierten Pflegebereich das IP-fähige Pflegekommunikationssystem ZETTLER Medicall® 800 IP von Johnson Controls ein. Ziel ist es, den Personaleinsatz zu optimieren und damit mehr Zeit für die Pflege zu gewinnen. Zudem schafft der Einsatz modernster Pflegeruftechnik einen einzigartigen Komfort für die Patienten und verbessert gleichzeitig Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter.

### Integrative Technik für 34 Fachkliniken

Die RWTH Aachen umfasst mit 34 einzelnen Fachkliniken das gesamte medizinische Spektrum. Die Anforderungen an das Klinikpersonal sind hoch: Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen rund 45.000 stationäre Patienten und 200.000 ambulante Fälle im Jahr. Zusätzlich zum ärztlichen und Pflegepersonal betreuen Casemanager die Patienten und unterstützen sie bei organisatorischen Fragen auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus.

Um die reibungslose Pflegeorganisation und das Funktionieren der gesamten Krankenhauskommunikation zu gewährleisten, legt die Führung der Uniklinik besonderen Wert auf eine weitgehend einheitliche IT-Technik, mit der Medienbrüche vermieden werden.

### Zukunftsfähige Lösung

Für die Anforderungen der Uniklinik RWTH Aachen an das Pflegekommunikationssystem bedeutet das: sämtliche Möglichkeiten zur Anbindung an die IT-Welt und die vollumfängliche Flexibilität der Anlagen – auch in puncto Integration fremder Sicherheits- und Kommunikationssysteme. Das Pflegekommunikationssystem ZETTLER Medicall® 800 IP, als skalierbare Plattform mit offener Systemarchitektur, bietet die gesamte Bandbreite der geforderten Funktionalität. Somit fiel die Wahl auf die TCP/IP-fähige Pflegeruf- und Kommunikationstechnik von Johnson Controls – als ein flexibles System, das sich schnell, je nach wechselnden Organisationsanforderungen und Pflegeformen, anpassen lässt.

\* Die Uniklinik RWTH Aachen ist der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen angeschlossen.

*„Selbstverständlich ist jede Investitionsentscheidung auch eine kaufmännische. Der zunehmende Kostendruck zwingt uns, Vorreiter zu sein und neue Möglichkeiten der IT-Unterstützung in der Pflegeorganisation zu nutzen. Daher sind der Einsatz des DIN VDE 0834-konformen ZETTLER Mediciall® 800 IP und die vertrauensvolle und kompetente Zusammenarbeit mit Johnson Controls eine gute und zukunftssichere Wahl.“*

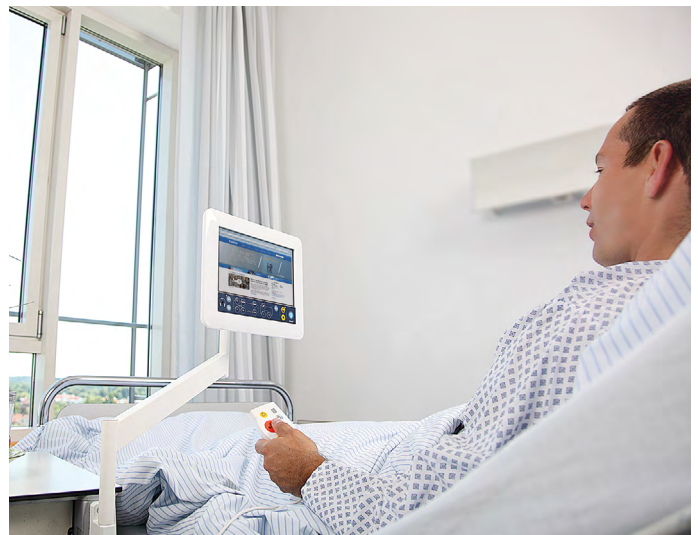
**Volker Lowitsch, Leiter des Geschäftsbereiches Informationstechnologie der Uniklinik RWTH Aachen**

## **ZETTLER Mediciall® 800 IP – mobil, multimedial, sicher**

Das ZETTLER Pflegeruf- und Kommunikationssystem Mediciall® 800 IP von Johnson Controls gewährleistet sowohl die nach DIN VDE 0834 geforderte Sicherheit als auch die Flexibilität bei der Integration herstellereigener Technologien. Die Stationen untereinander werden über ein eigenes, der Rufanlage zugeordnetes LAN-Netz versorgt. ZETTLER Mediciall® 800 IP hält den Sicherheitsstandard auch aufrecht, wenn es zu einem Ausfall übergeordneter Systeme und Schnittstellen kommt.

Das Kommunikationsterminal Touch LAN mit intuitivem Touchscreen lässt sich an ein LAN-Netzwerk anschließen, und ermöglichen damit den Zugriff auf vielfältige Anwendungen. Die Funktionalität umfasst unter anderem Pflegeruf mit stationären und mobilen Abfragestellen und offener Gegensprechverbindung. Mithilfe der Patientenhandgeräte können Patienten komfortabel vom Bett aus viele Zusatzfunktionen bedienen: zum Beispiel die Steuerung von Beleuchtung, Rollos, TV/TK- und anderen Geräten. Hinzu kommen wichtige Schnittstellen zum Krankenhausinformationssystem, die durch vereinfachte Datenerfassung und Dokumentation für mehr Transparenz und Effizienz im Arbeitsalltag sorgen. Darüber hinaus ermöglicht die TCP/IP-fähige Version ZETTLER Mediciall® 800 IP die problemlose Integration in das strukturierte IP-Netz.

Der entstehende Nutzen kommt nicht nur den Patienten zugute. Mit diesem System können die Techniker der Uniklinik schnell auf veränderte Anforderungen reagieren und die Funktionen des Pflegerufsystems den jeweils geforderten Organisationsstrukturen anpassen. Das spart langfristig Investitionskosten.



### **Kundenorientierte Ausführung**

Neben den hohen technischen Standards des Mediciall® 800 IP Systems war das passgenaue, auf die Modernisierungsplanung der Uniklinik zugeschnittene Konzept von Johnson Controls ein wichtiges Entscheidungskriterium. So wurde die Pflegerufanlage in früheren Bauphasen strukturiert verkabelt und lässt sich über TCP/IP in eine klinikeigene LAN-Netzwerkstruktur einbinden.

Die Anbindung weiterer Sicherheitstechnik wie Lokalisierung (RFID), Videoüberwachung, Brandmeldung, Alarmierung und andere Gewerke ist ebenso möglich wie die Integration von Multimediaterminals am Patientenbett.

### **Kostenorientiertes Konzept**

Für den Leiter des Geschäftsbereiches Informationstechnologie der Uniklinik RWTH Aachen, IT-Direktor Volker Lowitsch, spielte bei der Entscheidung für ZETTLER Mediciall® 800 IP auch das Preis-Leistungsverhältnis eine wichtige Rolle.

**[www.johnsoncontrols.de](http://www.johnsoncontrols.de)**  
oder folgen Sie uns **@johnsoncontrols** auf Twitter